



# Integrationsvorlehre Plus (INVOL+)

Ziel des Programms «Integrationsvorlehre Plus» ist es, die berufliche Integration von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen sowie neu Personen aus EU/EFTA- und Drittstaaten nachhaltig zu verbessern. Mit dem vom Bundesrat beschlossenen Programm soll in Zusammenarbeit mit den 18 teilnehmenden Kantonen, den Organisationen der Arbeitswelt und Institutionen der beruflichen Bildung das Potential dieser Arbeitskräfte besser ausgeschöpft und ihre Sozialhilfeabhängigkeit gesenkt werden. Zugleich leistet die Integrationsvorlehre einen Beitrag gegen den Mangel an Nachwuchskräften in gewissen Branchen.

## Die Ziele

### Kurzfristig

Erwerb der grundlegenden Kompetenzen in einem Berufsfeld als Vorbereitung für die berufliche Grundbildung

### Mittelfristig

EBA- oder EFZ-Berufsvorbereitung und -abschluss

### Langfristig

Integration in den Arbeitsmarkt als ausgebildete Fachkraft und finanzielle Unabhängigkeit

## Die Zielgruppe

Anerkannte Flüchtlinge (Ausweis B/F), vorläufig aufgenommene Personen (Ausweis F), sowie neu Personen aus EU/EFTA- und Drittstaaten (spät Zugewanderte mit dem Ziel eines dauerhaften Verbleibs in der Schweiz, in der Regel mit einem Ausweis B oder C und ohne Abschluss auf Stufe SEK II).

## Die Integrationsvorlehre

- Einjährige vorbereitende Ausbildung (Brückenangebot in die Berufsbildung)
- Möglich in allen Berufsfeldern
- Betriebseinsätze (in der Regel 3 Tage pro Woche im Betrieb)
- Vermittlung von praktischen und schulischen Kompetenzen im Berufsfeld (organisiert und umgesetzt durch den Kanton)
- Erwerb von Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen mit Fokus auf kulturelle Aspekte
- Durchgehende berufsbezogene Sprachförderung

## Die Zusammenarbeit

- Federführung und Projektträgerschaft bei den Berufsbildungsämtern der 18 teilnehmenden Kantone (AG, BE, BL, FR, GE, GL, JU, LU, NE, SG, SH, SO, TG, TI, VD, VS, ZH und ZG)
- Organisationen der Arbeitswelt sind Projektpartner
- Institutionen der beruflichen Bildung sind operationelle Partner
- Das SEM stellt Grundlagen zur Verfügung und steht unterstützend und beratend zur Seite



## Kantonale Berufsbildung

### Rolle / Aufgabe

- Gesamtverantwortung für Projektumsetzung und -koordination
- Vermittlung von schulischen, sprachlichen und überfachlichen Kompetenzen im Berufsfeld
- Ansprechpartner für interessierte Teilnehmende und Betriebe
- Jährliche Anpassung der Berufsfelder und Anzahl Plätze nach Angebot und Nachfrage

### Interesse

- Verstärkte und nachhaltige Integration von vorläufig aufgenommenen Personen, Flüchtlingen, sowie Personen aus EU/EFTA- und Drittstaaten
- Verminderung u.a. der Sozialhilfekosten
- Finanzielle Unterstützung durch den Bund

## Teilnehmende

### Rolle / Aufgabe

- Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen
- Geeignete Berufserfahrung / Ausbildung aus dem Herkunftsland
- Motivation und Potenzial
- Sprachniveau A2 mündlich, A1 – A2 schriftlich

### Interesse

- Solide Grundlage und Vorbereitung für den Einstieg in eine Berufslehre
- Perspektive für eine anerkannte Ausbildung und anschliessende qualifizierte Stelle
- Perspektive für dauerhafte finanzielle Unabhängigkeit
- Förderung der Integration und Selbstständigkeit in der Schweiz

# Integrationsvorlehre Plus

## Betriebe

### Rolle / Aufgabe

- Plätze für den Betriebseinsatz im Rahmen der Integrationsvorlehre anbieten
- Bewerbungen von Kandidaten für Betriebseinsätze und Lehrstellen gleichwertig prüfen
- Führung und Teameingliederung von Teilnehmenden

### Interesse

- Motivierte Lernende und potenzielle Nachwuchskräfte kennen lernen
- Know-how sammeln im Umgang mit Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund
- Engagement als Arbeitgeber

## Organisationen der Arbeitswelt (Oda) oder andere Verbände der Wirtschaft

### Rolle / Aufgabe

- Mitwirkung bei der (Weiter-)Entwicklung der berufsfeldspezifischen Integrationsvorlehren
- Information der angeschlossenen Betriebe
- Eventuell Mitwirkung bei der Umsetzung der Module zu den praktischen Grundfertigkeiten und zum Grundlagenwissen im Berufsfeld

### Interesse

- Mitbestimmung und Mitwirkung beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung von berufsfeldbezogenen Integrationsvorlehren – und damit massgeschneiderte Abstimmung auf den Bedarf der Branche
- Engagement der Branche
- Beitrag zur Linderung des Lernenden- und Fachkräftemangels leisten

Bei Interesse kontaktieren Sie Ihren Standortkanton oder die SEM Kontaktpersonen:

- Sara De Ventura (de), sara.deventura@sem.admin.ch, 058 481 86 54 / Tsewang Tsering (de), tsewang.tsering@sem.admin.ch, 058 467 17 74
- Prosper Dombele (fr/it), prosper.dombele@sem.admin.ch, 058 462 96 09